



Unter dem Titel „Ethnographie vor der Haustür“ bieten Ethnologie und Islamwissenschaft seit 2013 ein zweimestriges Lehrforschungsprogramm an, das auf dem methodischen Konzept einer ethnographischen Feldforschung aufbaut. Im Zentrum steht die selbstständige Datenerhebung zu einem selbst ausgewählten Forschungsthema mit aktuellem gesellschaftspolitischem Bezug.

Das Forschungsprogramm von 2019/20 stand unter dem Titel „Geflüchtete in und um Köln: Essen, Identität und Arbeitsmarkt“. Der Fokus lag auf den Erfahrungen, Perspektiven und Strategien von Menschen aus Krisengebieten im Nahen Osten, die derzeit im Kölner Raum leben. Der Jahrgang davor beschäftigte sich mit dem Thema Flucht und Familie, woraus die Publikation „Flucht – Familie – Soziale Netzwerke: Forschungen mit Geflüchteten in und um Köln“ resultierte (<https://kups.ub.uni-koeln.de/11784/>).

Die Studierende, die am Forschungsprogramm von 2019/20 teilgenommen hatten, untersuchten folgende Fragen:

- Welchen Stellenwert haben Essen und Kochen für Geflüchtete und was bedeutet für sie das gemeinsame Essen in der Gruppe? (Ann-Cathrin Baldauf)
- Wie gestalten sich Essgewohnheiten von Geflüchteten chinesischer Abstammung in Deutschland im Vergleich zu ihrem Herkunftsland? (Rebecca Li)
- Wie haben sich das Essverhalten und die damit verbundenen Rituale von Geflüchteten in Deutschland verändert? (Elene Shublazde)
- Welche sozialen Prozesse entstehen, wenn Geflüchtete durch eigenständiges Kochen von Gästen zu Gastgeber*innen werden? (Lisa Engemann)
- Welche Chancen und Grenzen entstehen für Geflüchtete durch die Teilnahme an Kochinitiativen urbaner Gärten? (Sarah Sofia van Beek)
- Wie planen die Geflüchtete ihre Zukunft in Bezug auf Arbeit, Studium oder Ausbildung? (Chris Hinte)

Die Resultate der studentischen Forschungen wurden in Poster-Form ausgearbeitet und werden im Rahmen der dritten Konferenz des Netzwerks Fluchtforschung (17.-19.09.20) auf der Konferenzwebseite veröffentlicht (<https://fluchtforschung.net/konferenz2020/flufoko2020/>).

Projektleitung: Prof. Dr. Sabine Damir-Geilsdorf, Prof. Dr. Michaela Pelican, Universität zu Köln
Kontaktperson: Karim Zafer, Institut für Ethnologie, Universität zu Köln, kzafer@uni-koeln.de